

Informationen zu vordergründigen Bauvorhaben und Projekten der Residenzstadt Neustrelitz

Hochbau

1. Sanierung Strelitzhalle

Die Sanierung unterteilt sich in 2 Abschnitte:

1. Sanierungsabschnitt Außenbereich – Kanal- und Straßenbauarbeiten, Fundamentabdichtung
 - Die Kanalarbeiten sind abgeschlossen, derzeit erfolgen die Herstellung der Freiflächen und der Zuwegung zum barrierefreien Zugang (Rampe).
 - Die Ausführung liegt im zeitlichen und kostenmäßigen Plan

2. Sanierungsabschnitt Innenbereich
 - Derzeit erfolgt der Einbau des Sportbodens und die Installation der Sanitärleitungen
 - Weiterhin erfolgen derzeit Putz- und Oberflächenarbeiten in Vorbereitung der Fliesenarbeiten
 - Der Einbau des Estrichbodens erfolgt ab dem 09.09.24, dem schließen sich nahtlos die Folgegewerke an
 - Die Beleuchtungsanlage soll vollständig auf LED umgerüstet werden (Zusatzleistung)
 - ➔ Derzeit läuft das Vergabeverfahren
 - ➔ Möglicherweise sind Arbeiten an der Beleuchtungsanlage im laufenden Betrieb durchzuführen

Leistung	Status	Ausführung 2024
Dacharbeiten (Dacheinläufe)	abgeschlossen	
Tür- u. Fensterarbeiten	Endarbeiten zum Bauende	Oktober
Elektroarbeiten (Leitungsinallation)	abgeschlossen	
Betonfräsarbeiten, -schleifen & Kugelstrahlen	abgeschlossen	
Betonarbeiten	abgeschlossen	
Abdichtungsarbeiten Bodenplatte	abgeschlossen	
Estricharbeiten 1. Abschnitt	abgeschlossen	
Sportboden	In Ausführung	August-September
Innenliegende Dachentwässerung	Teilausgeführt	September-Oktober
Heizung / Sanitär	In Ausführung	August-Oktober
Putz- und Maurerarbeiten	Beauftragt	September
Trockenbau (Sanitärbereich)	Beauftragt	September
Estricharbeiten 2. Abschnitt	Beauftragt	September
Fliesenarbeiten	Beauftragt	September-Oktober
Malerarbeiten	Beauftragt	September-Oktober
Elektroarbeiten (Beleuchtung)	Im Vergabeverfahren	Okt/Nov
Bauendreinigung	Beauftragt	Oktober

Bauzeit: Mrz. 2024 – **vrsl. Ende Okt. 2024**

Vrsl. Gesamtkosten: 1,7 Mio – 1,9 Mio €
Kostenschätzung 1,9 Mio €

2. Sanierung Stadthaus (Besichtigung mit Ausschuss SuB am 29.10.24)

1. BA – Schadstoffbeseitigung

- Die Abbrucharbeiten sind abgeschlossen.
- Die Rohbau- und Putzarbeiten sind fast abgeschlossen.
- Die Trockenbauarbeiten (Wände und Estrich) und Zimmerarbeiten laufen.
- Die Trockenbauarbeiten (Unterdecken) werden demnächst beauftragt.
- Die Heizungs-/Sanitär- und Elektroarbeiten laufen.
- Die Malerarbeiten sollen in der 35. KW starten.
- Die Bodenbelagsarbeiten sollen in der 37. KW starten.

2. BA – Barrierefreiheit / Einbau eines Aufzuges

- Die Baugenehmigung liegt vor (06.05.2024).
- Die Maßnahme wurde im Rahmen der Städtebausanierung beim Fördermittelgeber angezeigt. Zur Finanzierung soll für das Jahr 2024 die Maßnahme mit dem Projekt Grünes Gewand am Katersteig getauscht werden. Dieses wird auf 2025 verschoben.
- Die Zustimmung des Fördermittelgebers liegt vor (03.07.2024).
- Die ersten 3 Lose (Aufzug, Rohbau und Putz, Zimmerer) sind ausgeschrieben
- Der Baubeginn ist für September geplant.

Bauzeit: Aug. 2023 bis vrsl. April 2025

Vrsl. Gesamtkosten: ca. 2,0 Mio. € (1. BA – Schadstoffsanierung)

480.000 € (2. BA – Barrierefreiheit) SSV – Städtebaumittel

3. Ersatzneubau des Schlossturms

Auf Grundlage der Beschlussvorlage VS(S)/2024/934 – Entscheidung zum Konzeptvorschlag Schlossturm als Grundlage für eine Fördermittelbeantragung und Fortführung der Planung – wird derzeit die Bauplanung bis zur Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) nach HOAI fortgeführt. Ziel ist eine präzisere Abbildung der vrsl. Baukosten und die Prüfung etwaiger bauseitiger Brandschutzanforderungen. Damit soll eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Verfahrensweise geschaffen werden. Die Leistungen sollen bis zum 31.12.2024 erbracht werden.

Leistung	Aktueller Stand
Objektplanung Lph. 3 HOAI	Im Vergabeverfahren
TGA Planung (Elektro, HLS) Lph. 1-3 HOAI	Im Vergabeverfahren
Tragwerksplanung Lph. 1-3 HOAI	beauftragt
Brandschutzkonzept	beauftragt
Vrsl. Kosten Planungsleistungen	≈220.000 Euro
Haushaltsansatz 2024	500.000 Euro

Weiterhin wurde mit der Beschlussvorlage dem folgenden Punkt zugestimmt.

3. „Für die vertiefende und wissenschaftliche Ausarbeitung der Demokratiegeschichte sowie die präzise Erarbeitung der Ausstellungsformate (Exponate) beauftragt die Stadtverwaltung ein Büro. Dafür sind Fördermittel bei der Stiftung "Orte der Demokratiegeschichte" oder aus

anderen Fördertöpfen zu beantragen.“

Der Beschlussvorlage gehörte die Anlage 1 (Konzept Verwaltung und Planer) an. Das Konzept beinhaltet die in dem Projekt anvisierte Ausstellung zur Demokratiegeschichte Mecklenburg-Strelitz. Das Ausstellungskonzept lässt eine wissenschaftlich fundierte und durch Historiker belegte Geschichtsdarstellung vermissen. Damit soll nicht die Arbeit der Autoren diskreditiert werden, sondern auf einen wichtigen Punkt zur Sicherstellung dieser Arbeit verwiesen werden.

Im Sinne der geplanten öffentlichen Nutzung bzw. Ausstellung ist beabsichtigt, die Demokratiegeschichte wissenschaftlich durch einen Historiker präzisieren bzw. belegen zu lassen. Vor diesem Hintergrund wurde in der Beschlussvorlage der Punkt 3 aufgeführt. Die Zuständigkeit für diese Aufgabe liegt bei der Stadt.

In dem Zusammenhang fand am 20.06. ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Haase vom Residenzschlossverein im Büro des Bürgermeisters statt. Dabei wurden der aktuelle Planungsstand und das weitere Vorgehen bzw. die Aufgaben des Residenzschlossvereins und der Neustrelitz besprochen.

Für die qualifizierte Ausgestaltung der Ausstellung zeichnet sich der Residenzschlossverein verantwortlich. Dafür hat er einen Fördermittelantrag bei der „Deutschen Bundestiftung für Orte der Demokratiegeschichte“ eingereicht. Ziel ist es, ein Büro zu beauftragen, das auf Grundlage des Ausstellungskonzeptes (Anlage 1), u. a. die inhaltlichen Komponenten (textbasiert, visuell) in die szenografische Umsetzung bringt. Der Fördermittelantrag wurde bewilligt und ein Büro bereits mit der Erarbeitung beauftragt. Die Frist bzw. der Bewilligungszeitraum ist laut Bewilligungsbescheid der **31.12.2024**. Bis dahin müssen die Leistungen erbracht worden sein.

Grundlage für das qualifizierte Ausstellungskonzept soll die wissenschaftliche Erarbeitung bzw. Untersuchung der Demokratiegeschichte durch einen Historiker sein. Hierfür war die Beauftragung eines entsprechenden Büros durch die Stadt vorgesehen (gemäß o.g. BV). Zur Klärung der Herangehensweise, Bestimmung der Aufgabenstellung und der Kriterien, hat die Stadt Kontakt zu mehreren Institutionen aufgenommen (u.a. AG Orte der Demokratiegeschichte und Bundesstiftung Orte der der Deutschen Demokratiegeschichte) **Hierbei zeichnete sich ein Konflikt mit der voraussichtlichen Bearbeitungsdauer** der wissenschaftlichen Untersuchung und dem Bewilligungszeitraum für die Fördermittel des Vereins ab. Die wissenschaftliche Erarbeitung wäre demnach zeitnah bzw. in wenigen Wochen zu leisten, um dies als Grundlage für das qualifizierte Ausstellungskonzept heranziehen zu können. Darauf verwies insbesondere der FöMi-Geber des Residenzschlossvereins. Vor dem Hintergrund wurde ein Alternativvorschlag kommuniziert, um auch die Zielstellung der Stadt angemessen zu erfüllen.

Dieser Vorschlag sieht vor, dass die Erarbeitung des qualifizierten Ausstellungskonzeptes (Auftraggeber Verein) durch eine **wissenschaftliche Begleitung** umgesetzt wird. Dies soll nicht durch ein einzelnes Büro erfolgen, sondern durch ein Kuratorium/Beirat, welches sich aus mehreren Personen mit entsprechender Expertise auf dem Gebiet der wissenschaftlich historischen Arbeit im Kontext zur Demokratiegeschichte zusammensetzt.

Grundsätzlich ist die Zielstellung, dass die Ausstellungsinhalte entsprechend wissenschaftlich belegt bzw. umgesetzt sind, um diese auch öffentlich in angemessener Weise und mit gesicherten Quellen präsentieren zu können. Demnach wird hierdurch die Zielstellung in wesentlichen Umfang auch entsprechend Pkt. 3 der BV Rechnung getragen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Einhaltung des Bewilligungszeitraums, wird dies darüber hinaus als sinnvoll erachtet. Alternativen wurden nicht gefunden.

Weiterhin wurde in den Abstimmungen darauf verwiesen, dass diese wissenschaftliche Begleitung durchaus förderwürdig wäre. Man schlug vor, dass der bereits eingereichte

Fördermittelantrag des Residenzschlossvereins entsprechend erweitert werden sollte. Ebenso wurde vorgeschlagen, die Arbeit auch mit einer öffentlichen Beteiligung zu versehen. Dies könnte im Rahmen eines Symposiums erfolgen. Bei dem Prozess sollte der neubesetzte Schlossareal-Beirat eingebunden werden.

Der Residenzschlossverein hat den Vorschlägen vollumfänglich zugestimmt. Im Ergebnis wurde sich mit dem Residenzschlossverein darauf verständigt, den Fördermittelantrag zu erweitern bzw. eine erhöhte Fördersumme zu beantragen. Der Fördermittelantrag wird um ein 2. Projekt/Leistungsinhalt erweitert.

Im Ergebnis erfolgt die wissenschaftliche Untersetzung des Ausstellungskonzeptes nicht durch ein einzelnes und durch die Stadt zu beauftragendem Büro (dies wäre zudem nicht förderfähig). Sondern es wird eine wissenschaftliche Begleitung durch ein Kuratorium anvisiert. Im Ergebnis werden die Ziele des Pkt.3 in der BV erfüllt. Einzig der Weg zur Zielerreichung ist ein anderer. Darüber hinaus erfolgt hierdurch eine finanzielle Entlastung durch die Stadt. Eine Änderung des Beschlusses muss nicht erfolgen.

Derzeit erfolgt die Zusammensetzung des Kuratoriums. Die Berufung soll im September erfolgen, so dass unmittelbar mit der Zusammenarbeit begonnen werden kann.

4. Neubau Feuerwehrgerätehaus Strelitz-Alt

Der 1. Planungsentwurf war hinsichtlich Größe, Außenanlagengestaltung und Nachhaltigkeit nicht vertretbar. Es wurde der Raumbedarf präzisiert und Anforderungen an die Außenanlagengestaltung hinsichtlich Reduzierung von nicht notwendigen versiegelten Flächen an die Planung gestellt. Dies erfolgte gemeinsam mit der FFW und in Abstimmung mit dem LK MSE.

Daraufhin wurde ein 2. Planungsentwurf erarbeitet und Anfang April übermittelt. Weiterhin sind nicht notwendige Planungsinhalte gegeben. Auch der architektonische Ansatz, Raumanordnungen und die Form wurden übergreifend kritisch gesehen. Die Anordnung auf dem Grundstück sowie Außenanlagengestaltung bieten keine weiteren Entwicklungs- bzw. Ausbaupotenziale für die Zukunft. Es sind weiterhin Optimierungspotentiale bei Kosten und Flächen zu sehen. **Demnach wurde der 2. Entwurf nicht akzeptiert.**

Im August fand ein weiteres Arbeitstreffen zur Planung gemeinsam mit dem Planungsbüro statt. In diesem wurden die Schwachpunkte vorgetragen und die Aufgabenstellung weiter präzisiert. Auf der Grundlage erfolgt derzeit die Überarbeitung des 2. Planungsentwurfes.

Bauzeit: 2025 – 2026

Vrsl. Gesamtkosten: aktuell 7,2 Mio €

Ein Fördermittelantrag wurde im Oktober 2023 beim Landesministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung eingereicht. Eine Entscheidung über die Höhe liegt noch nicht vor.

5. IGS Walter Karbe

Projekt IGS 1: Umbau und Sanierung der IGS Walter Karbe zur Umsetzung des Inklusionsstandards und Brandschutzertüchtigung

Fördervorhaben des Bundes über das Land (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz)

Kosten:	Vrsl. Gesamtkosten	4.409.625 Euro
	Fördermittel	3.152.885 Euro (73% Förderquote)
	Eigenmittel	1.256.740 Euro

Inhalt (Schwerpunkte):

- Herstellung Barrierefreiheit (Aufzug, Rampen, Türöffnungen)
- Herstellung taktile Oberflächen für Menschen mit sensorischen Hemmnissen
- Umbau Sanitäranlagen (Schaffung Behinderten WC)
- Akustikmaßnahmen (Deckenkonstruktionen, Wandelemente)
- Umsetzung Brandschutzkonzept (u.a. 2 Fluchttreppen, Haustechnik)

Im April 2024 wurde der Zuwendungsbescheid übergeben. Laut Zuwendungsbescheid muss das Bauvorhaben bis November 2025 baulich abgeschlossen sein. Nach Übergabe des Bewilligungsbescheides wurde das Verfahren zur Vergabe der Bauplanungsleistungen eingeleitet. Auf Grund des Kostenvolumens müssen die Leistungen EU-weit ausgeschrieben werden (mehrmonatiges Vergabeverfahren).

Für Architektenleistungen wurden 2 Büros im Rahmen eines Teilnehmerwettbewerbs eingeladen. Vorstellung des Büros und Projektplans war im Aug. 2024.

Unabhängig voneinander wurden folgende Zeiträume für die Realisierung genannt:

1. Entwurfsplanung (bis Lph.3) 5-6 Monate nach Auftragserteilung (Mrz. 2025)
2. Ausführungsplanung und Vergabe Bauleistungen 4-7 Monate (Okt. 2025)
3. Bauphase 18-24 Monate **(vrsl. Fertigstellung Mitte 2027)**

Damit wurde verdeutlicht, dass die Umsetzung in dem geplanten Umfang bis November 2025 nicht möglich ist. Die Stadt hat einen Antrag auf Verlängerung des Bewilligungs-zeitraums beim zuständigen Landesförderinstitut (LFI) eingereicht. Eine Verlängerung der Frist wird nicht in Aussicht gestellt, da Bundesmittel enthalten. Das Land hat die fristgemäße Verwendung gegenüber dem Bund nachzuweisen.

Risiko Stadt: Wird Fertigstellungsfrist nicht eingehalten, verfällt vollständiger Anspruch auf Fördermittel bzw. wird Rückzahlung in voller Höhe fällig
→ Finanzierung wäre zu 100% aus Eigenmitteln notwendig

Lösung: In Abstimmung mit dem LFI ist zu prüfen, welche Teilmaßnahmen aus dem Gesamtvorhaben in dem Bewilligungszeitraum umsetzbar sind. Ein Änderungsantrag ist zu stellen.

IGS 2 – Herstellung eines Ausweichquartiers und Schaffung erforderlicher Klassenzimmer als Modulbauweise (Containerbauweise) – Schaffung Baufreiheit für IGS 1

Das Ausweichquartier soll zum einen für eine notwendige Baufreiheit für die Umsetzung von Teilmaßnahmen im Rahmen des Projektes „Inklusion“ dienen. Weiterhin soll erhöhten Raumbedarf auf Grund gestiegener Schülerzahlen und Anforderungen in der pädagogischen Arbeit entgegengewirkt werden (Ausführliche Darlegung durch die Schulleiterin am 22.11.22 und 19.09.23). Die Baugenehmigung liegt vor. Derzeit erfolgt die Ausführungsplanung. Weiterhin wird geprüft, ob die Erweiterung im Rahmen des Projektes „Inklusion“ ergänzend förder- und abrechnungsfähig wäre.

Bauzeit:	4.Quartal 2024
Vrsl. Gesamtkosten:	700.000 €

IGS 3 – Bauliche Erweiterung / Umbau zur Deckung des zukünftigen Raumbedarfes

Klärung des tatsächlichen Raumbedarfes im Rahmen der Phase „0“.

Hierzu fanden am 14.5./15.5. Workshops in der Schule gemeinsam mit Lehrern, einen beauftragten Architekturbüro, Elternrat und Verwaltung statt.

Auf der Grundlage wurde ein Raumprogramm erstellt und der zusätzliche Flächenbedarf ermittelt. Es wird von 2.500 – 2.700m² notwendige Erweiterungsfläche (Nettogrundfläche) ausgegangen.

Zur weiteren Präzisierung (Effizienz, Kompromissfindung) und Prüfung baulicher Machbarkeiten wird eine Machbarkeitsstudie erforderlich. Diese soll sowohl die statische Betrachtung des Bestandsgebäudes als auch die Anpassung der Brandschutzmaßnahmen berücksichtigen. (Ziel: 31.12.2024). Dabei ist das Projekt IGS 1 soweit zu berücksichtigen, dass durch die Umsetzung von Teilmaßnahmen keine Kollision bei der weiteren Standortentwicklung erfolgt. Die Umsetzung von Teilmaßnahmen bringt eine Zweckbindung von 10 Jahren mit. In diesem Zeitraum dürfen keine Veränderungen bei den geförderten Baumaßnahmen erfolgen.

Die Ergebnisse sollen Anfang 2025 in den Ausschüssen vorgestellt und als Entscheidungsvorlage für das weitere Vorgehen eingebracht werden.

Tiefbau

6. Erneuerung der Badestege in Klein Trebbow und Fürstensee

Beide Badestege sollen als Ersatzneubau in Form eines festen Badesteges ersetzt werden. Entsprechend Beschlussfassung sollen die Badestege als Stahlkonstruktion mit Holzbelag hergestellt werden.

Die Bauanträge wurden am 16.07.2024 eingereicht. Für Klein Trebbow ist am 06.09.2024 die Baugenehmigung eingegangen. Jedoch sind die Ergebnisse der Prüfstatik ausstehend, mit der erst gebaut werden darf. Für Fürstensee ist die Stellungnahme des Nationalparkamtes ausstehend, um hierfür die Baugenehmigung ausstellen zu können. Dies soll in den kommenden 14 Tagen erfolgen.

Parallel erfolgt derzeit die Ausführungsplanung. Die Ausschreibung der Bauleistungen soll nach Vorlage der Baugenehmigungen erfolgen.

Vrsl. Bauzeit: Nov. 2024 – Februar 2025

Vrsl. Gesamtkosten: Ca. 320.000 € (Beide Stege)

7. Sanierung Zierker Str.

Vorgesehen ist der Ausbau der Fahrbahn in historischer Pflasterbauweise. Auch hier erfolgt die Herstellung des Belags aus gesägtem Pflaster. Sämtliche Genehmigungen liegen vor. Das Vergabeverfahren soll in der 37. KW eingeleitet werden.

Bauzeit: 4.Quartal 2024-2025

Vrsl. Gesamtkosten: ca. 784.000 €

8. Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen

Die Stadt hat 20 Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. 17 Bushaltestellen wurden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung mit einer Fördersumme in Höhe von ca. 285.000 € gefördert. Die Maßnahme ist abgeschlossen. Weitere Bushaltestellen werden ab 2024 ff. umgebaut.

9. Ausbau und Umgestaltung Alexanderplatz Strelitz – Alt

Baubeginn war am 24.01.2024. Derzeit laufen die nicht geplanten, aber vorgezogenen Arbeiten zum Ausbau des Fernwärmenetzes (Erdarbeiten und Leitungsverlegung) in der Neubrandenburger Straße bis zur Einmündung Bohlenstraße. Im Anschluss erfolgt der 3. Abschnitt, der Stich in der Fürstenberger Straße. Für den 3. Abschnitt wird eine Vollsperrung am Alex notwendig, welche vrs. 2 Wochen eingerichtet werden muss. Die Arbeiten am Fernwärmenetz sollen bis Ende September abgeschlossen sein. Im Anschluss soll die Herstellung der Fahrbahn im Bereich Fürstenberger Straße und Neubrandenburger Straße bis zur Bohlenstraßen erfolgen so dass der Verkehr von Fürstensee über die Neubrandenburger Straße in Richtung Carl-Meier-Straße geleitet werden kann. Dem schließt sich der eigentliche Ausbau des Alexanderplatzes und der Straßenbau in Richtung Wilhelm-Stolte-Straße an. In dem Abschnitt wird zudem der Regenwasserkanal erneuert. Auf Grund schlechten Baugrunds musste die Planung für die Gründung des Abscheiders erweitert werden. Die Planung ist abgeschlossen.

Die gesamte Bauzeit verlängert sich um ca. 3 Monate. Grund sind die Verzögerungen bei der Verlegung der Fernwärmeleitung wg. Grundwasser, erhöhtem Aufwand durch mehrfache Leitungsquerungen und Personalmangel bei der ausführenden Firma.

Bauzeit: Vrs. Jan. 2024 – Mrz. 2025

Vrs. Gesamtkosten: ca. 915.000 € (städtischer Anteil)

10. Kläranlage

Erneuerung Sandfang

Die Betonarbeiten am Gebäude und am Sandfang sind abgeschlossen. Die Ausrüster haben die Arbeiten abgeschlossen. Der Probetrieb an der Sandwaschanlage findet in der 36.KW statt.

Bauzeit: August 2023 – Vrs. September 2024

Vrs. Gesamtkosten: ca. 1.9 Mio Euro

Anaerobbecken, Rückbau Abdeckung und Errichtung Geländer

Maßnahme abgeschlossen.

Bauzeit: Dezember 2023 bis Juli 2024

Vrs. Gesamtkosten: 72.000 €

Rechengebäude

Die Beauftragung der Planung wurde vergeben. Die Vorplanung wurde durch die Stadtwerke und AHT geprüft. Der aktuelle Planungsstand wird am 29.05. im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau vorgestellt.

Geplante Bauzeit: 2025/2026

Vrsl. Gesamtkosten: 1.300.000 €

11. Straßenbeleuchtung

Teilmaßnahme Mühlenstraße

Leistungsverzeichnis des Elektroplaners liegt vor. Der Teil der Tiefbauarbeiten wird derzeit vom AHT überarbeitet und die Ausschreibung vorbereitet.

Bauzeit: voraussichtlich September 2024 bis Oktober 2024

Vrsl. Gesamtkosten: 100.000 €

12. Erneuerung Spielplatz Fürstensee

Die Stadt Neustrelitz beabsichtigt die Aufwertung des Spielplatzes in Fürstensee. Der Spielplatz erhält im Zentrum einen Spielhügel mit Kletteraufstieg, Balancierbalken, Brücke und Aufstiegshölzer. Eine Rundbank, eine überdachte Sitzgruppe mit Tisch sowie Stühlen und ein rollstuhlgerechtes Trampolin sind zu errichten. Ergänzend sind 2 Spieltiere, 1 Buddeltisch, 1 Kletterwand, 1 Tischtennisplatte und 1 Pergola aufzustellen. Die vorhandenen Spielgeräte werden zurückgebaut und eingelagert. Der Auftrag wurde am 11.04.2024 an Fa. FST aus Feldberg vergeben. Baubeginn war am 26.08.2024.

Bauzeit: Oktober 2024 (Bauzeit in Abhängigkeit der Lieferfristen für die Spielgeräte)

Vrsl. Gesamtkosten: ca. 188.000 €

13. Erneuerung Wegeführung am Schwanenteich (Schaden durch Starkregen)

Nach Zustimmung durch die Denkmalbehörde soll der Weg mit einer gefärbten Asphaltsschicht verbessert wiederhergestellt werden. Somit soll bei zukünftigen Starkregenereignissen vermieden werden, dass der Weg erneut ausgespült wird. In 2024 wurde eine Vereinbarung mit dem SBL zur Kostenbeteiligung abgeschlossen. Der Auftrag wurde vergeben. Die Bauanlaufberatung erfolgte am 15.08.2024.

Bauzeit: Die Ausführung der Arbeiten beginnt voraussichtlich Mitte September, Dauer bis Mitte Oktober.

Vrsl. Gesamtkosten: ca. 50.000 € (Anteil Stadt 33.300 € / Anteil Land MV 16.700 €)

14. Erneuerung Franzosensteg

Es wurde ein zweites Vergabeverfahren durchgeführt, weil das erste Verfahren wegen des extrem hohen Preises aufgehoben werden musste. Vier Angebote wurden beim 2. Verfahren eingereicht. Der Auftrag konnte erteilt werden. Das Auftragsvolumen liegt im Budget. Auf Grund der Förderung und des Bewilligungszeitraums muss eine Eilentscheidung zur Vergabe getroffen werden. (Künftig so nicht mehr erforderlich, da Kommunalverfassung dahingehend geändert)

Die Bauanlaufberatung ist erfolgt. Baubeginn ist in der 38. KW.

Bauzeit: bis Ende Oktober

Vrsl. Gesamtkosten: 279.000 €

Stadtentwicklung und Stadtplanung

15. Revitalisierung Zierker See

- Grundlage: „Zielvereinbarung über die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes vom Zierker See“ zwischen dem Land M-V (Ministerium f. Landwirtschaft u. Umwelt **als die für den Gewässerzustand zuständige Behörde**) und der Stadt Neustrelitz vom 20.09.2021
- Aktuelle Maßnahme: Vertiefende Untersuchungen zur Restaurierung des Zierker Sees (Maßnahmen 1.1 und 1.2 aus der Zielvereinbarung) auf der Grundlage einer Leistungsbeschreibung des Landes und eines entsprechenden Förderbescheides (100 %) des StALU (Bewilligungszeitraum bis 15.09.2024)
- 01.01.-31.12.2023: monatliche Messungen und Probenahmen durch die beauftragten Gutachterbüros
- Zwischengespräch (Gutachter, Land M-V, Stadt Neustrelitz) mit Präsentation zum Stand der Untersuchungen und Festlegung ergänzender Messungen fand am 22.08.2023 statt
- Es erfolgte eine Auftragserweiterung für die ergänzenden Messungen
- Für die Auftragserweiterung wurde auch die Förderung erhöht und bewilligt
- Fertigstellung der Untersuchungsberichte, Vorstellung der Ergebnisse: März 2024
- Auf Initiative des StALU fand am 30.01.2024 ein Sondierungstreffen zu einer möglichen Renaturierung des Polders Torwitz statt; Fazit: Grundsatzentscheidung nach Vorliegen der Ergebnisse der aktuellen Untersuchungen vorbereiten und treffen
- **Die Abschlusspräsentation der Untersuchungsergebnisse gegenüber der Stadtverwaltung erfolgte am 31.05.2024. Nach Sichtung der Unterlagen fand ein ergänzendes Gespräch mit einem der Gutachter am 30.07.2024 statt.**
- **Zur Klärung der weiteren Schritte bzw. der konkret zu verfolgenden Maßnahmen steht ein Gespräch mit der zuständigen Abteilungsleiterin im Landwirtschaftsministerium des Landes M-V noch aus. Danach ist eine Vorstellung der Ergebnisse in der Stadtvertretung bzw. im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau vorgesehen.**

Ziel: Umsetzung sinnvoller Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität und des Referenzzustands

16. Gestaltungskonzept Markt

- Vorstellung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau erfolgte am 17.10.2023
- Positionierung zu den Varianten in der Ausschusssitzung am 28.11.2023
- Untersuchung der Wurzelquartiere erfolgte mittels Aufgrabung im Bereich von zwei gefällten Bäumen sowie einer Wurzelsuchschachtung im Bereich eines vorhandenen Baums im März 2024, abschließende Bewertung steht noch aus
- Abstimmung mit Denkmalschutzbehörde ist erfolgt; grundsätzliche Zustimmung unter Bedingung einer alternativen (niedrigeren) (Teil-)Unterpflanzung der Baumscheiben.
- Ausschreibungsunterlagen zur Vergabe der erforderlichen Planungsleistungen wurden der Vergabestelle übergeben
- Ziel: Umsetzung der Maßnahme ab September 2025 (Leistungsumfang wird abschließend im Rahmen der zu beauftragenden Planung festgelegt)

17. Fortschreibung ISEK

- Abgeschlossen (Beschluss der Stadtvertretung vom 16.05.2024)

18. Umsetzung Rad- und Fußverkehrskonzept

- Seit 03.03.2023 Abstimmungen zu umzusetzenden Maßnahmen zwischen Stadtplanungsamt, Amt f. Hoch- und Tiefbau, Verkehrsbehörde
- Information zum Stand der Umsetzung des Konzepts **einschließlich der in 2024 noch geplanten Maßnahmen erfolgte** in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau am 29.05.2024 (siehe Anlage zum Protokoll dieser Sitzung)
- In den Folgejahren schrittweise Umsetzung der verbleibenden kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen, sofern Durchführung nicht im Rahmen einer vorgesehenen Gesamtanierung der betreffenden Straßen erfolgt
- Umsetzung der mittel- bis langfristigen Maßnahmen in Abhängigkeit von Prioritätensetzung/Haushalt Stadt, bzw. in Abhängigkeit von geeigneten Förderprogrammen

19. Aufstellung B-Pläne

- 1. Änderung 08/91 Schwarzer Weg/Am Heizkraftwerk
(Aktivierung von max. neun Eigenheimstandorten)
Artenschutzgutachten und Baugrundgutachten liegen vor
Festgestellte Altlasten im Rahmen der Baugrundbegutachtung
Altlastengutachten liegt vor und wird derzeit ausgewertet, davon abhängig Entscheidung zu Fortgang des Planverfahrens
- 10. Änderung 11/91 Woldegker Chaussee/ Carl-Meier-Straße
(Erweiterung Tages- und Begegnungsstätte des IDA & Freunde e. V.)
Artenschutzgutachten steht aus, Auftrag Vorhabenträger
- 5. Änderung 16/91-15(1)/92 Wesenberger Chaussee-Süd/ Schlangenallee
(Erweiterung der Betriebsflächen der vorhandenen Gewerbebetriebe)
Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung wurde im Oktober 2023 fertiggestellt,
Überarbeitung/Anpassung aufgrund geänderter Entwicklungsabsichten auf Teilen der vorgesehenen Ausgleichsfläche (Stellplatzanlage T.-Storm-Straße) notwendig
Abschluss des Planverfahrens somit voraussichtlich erst im 4. Quartal 2024

- 76/22 Pflege- und Gesundheitszentrum Schwarzer Weg
(Vorhabenbezogener B-Plan - Ergänzung Tagespflegeeinrichtung der 24h SeniorService GmbH)
Öffentliche Auslegung des B-Plan-Entwurfs erfolgte vom 16.11. – 15.12.2023 mit paralleler Beteiligung der Behörden/Träger öffentlicher Belange
Abwägungsbeschluss erfolgte am 21.03.2024
Beschlussvorlage zum Durchführungsvertrag in Stadtvertretung am 16.05.2024 (damit vorzeitiges Baurecht für Umnutzungen im Bestandsgebäude)
erneute öffentliche Auslegung des geänderten B-Plan-Entwurfs **ist erfolgt**
Vorgebrachte Anregungen machen erneute Abwägung erforderlich (Beschluss dazu voraussichtlich am 07.11.2024), abhängig davon Abschluss des Planverfahrens bis Ende 2024
- 77/23 Feuerwehrgerätehaus Strelitz-Alt
Orientierende Baugrunderkundung liegt vor
Finale Fassung des Artenschutzgutachtens liegt seit dem 30.01.2024 vor
Erarbeitung/Auslegung des B-Plan-Entwurfs nach Vorliegen der derzeit in Überarbeitung befindlichen Vorplanung zum Feuerwehrgerätehaus
- 78/23 Gewerbegebiet ehemaliger Bahndamm/Bahnwerk
Vorentwurf mit Alternativen zur Führung der Erschließungsstraße wurde erarbeitet und mit dem Eigentümer der Teilflächen ehem. Berufsschule der Bahn abgestimmt
Auftrag zur Erstellung des **kompletten** Lärmgutachtens sowie für die Artenkartierung als Grundlage des Artenschutzgutachtens wurde erteilt (**Fertigstellung voraussichtlich Ende September**)

20. Erarbeitung eines Mietspiegels für die Stadt Neustrelitz

- Auftrag wurde an das Büro Koopmann Analytics KG vergeben
- **Drei** Sitzungen des Arbeitskreises Mietspiegel fanden am 15.02.2024, 11.04.2024 und **23.05.2024** statt,
- **Nächster Schritt: Vermieterbefragung (Rückmeldungen der Mitglieder des Arbeitskreises zum Fragebogen stehen zum Teil noch aus)**
- **Aktuell angestrebte Fertigstellung: 2. Quartal 2025**

21. Vorbereitende Untersuchungen Sanierungsgebiet Strelitz-Alt

- Auftrag zur Durchführung der Untersuchungen wurde an die BIG Städtebau GmbH vergeben
- Erste Begehungen zur Kartierung des potenziellen Sanierungsgebietes vor Ort wurden am 21.06.2023 von der BIG durchgeführt
- Fragebögen an alle Eigentümer innerhalb des Untersuchungsgebiets wurden verschickt und ausgewertet
- Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer Informations- und Beteiligungsveranstaltung im Theater „Schiefe Ebene“ erfolgte am 23.11.2023
- Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit zum Berichtsentwurf erfolgte in der Zeit vom 04.03.-05.04.2023
- Information zum Stand im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau am 07.05.2024
- Beschluss**vorlage** zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets für die Sitzung der Stadtvertretung am 19.09.2024 **liegt vor**
- **Eine Entscheidung zur Einbindung eines Sanierungsträgers und dessen Leistungsumfang ist noch fällen**

22. Kommunale Wärmeplanung

- Stadtwerke erarbeiten gegenwärtig Transformationsplan
- Einzelstudien wurden vergeben, Abschlussberichte **liegen bis auf den Bericht zum Energiesystemmodell (als Quintessenz aus den anderen Teilstudien) vor**
- Regelmäßige Termine zum Erarbeitungsstand unter Einbeziehung der Stadt
- Informationen zum Zwischenstand an die Lenkungsgruppe zuletzt am 13.11.2023
- Abschlusspräsentation der Ergebnisse aller Teilstudien **in der Lenkungsgruppe voraussichtlich im Oktober 2024**
- Kommunale Wärmeplanung soll darauf aufbauend erstellt werden, in Abhängigkeit von einem dazu noch erforderlichen Landesgesetz, in dem u. a. auch die Frage der Bereitstellung von finanziellen Mitteln geregelt wird

Dezernat Stadtentwicklung und Bau

04.09.2024

Informationen zu Bauvorhaben an städtischen Schulstandorten

Ausschuss Stadtentwicklung und Bau
Am 10.09.2024

Regionale Schule Jawaharlal Nehru

Maßnahmen in 2024

- Erneuerung Fernwärmestation (in Turnhalle) umgesetzt
- Erneuerung der Hallenlinierung (in Turnhalle) umgesetzt
- Instandsetzung der Holzfenster (Schulgebäude) umgesetzt

Grundschule am Sandberg

Maßnahmen 2024

- Einbau von Akustikdecken (4 Klassenräume) umgesetzt
- Aktuell Erstellung Entwurfsplanung für Umbau Werkraum

Grundschule Kiefernheide

Maßnahme 2024-2025

- Brandschutz (Errichtung von 2 Fluchttreppen gemäß Brandschutzkonzept)
 - Fördermittelantrag in 2024 beim LK MSE eingereicht (FAG M-V)
 - Vrsl. Gesamtkosten 471.232 Euro
 - Fördermittel (50%) 235.616 Euro bewilligt
 - Eigenmittel (50%) 235.616 Euro im Haushalt eingeplant
 - Derzeit erfolgt Fachplanung / Bau in 2025

Grundschule Daniel Sanders

Maßnahme 2024-2025

- Brandschutz (u.a. Errichtung einer Fluchttreppe gemäß Brandschutzkonzept)
 - Fördermittelantrag in 2024 beim LK MSE eingereicht (FAG M-V)
 - Vrsl. Gesamtkosten 240.000 Euro
 - Fördermittel (50%) 120.000 Euro bewilligt
 - Eigenmittel (50%) 120.000 Euro im Haushalt eingeplant
 - Baugenehmigung liegt vor
 - Derzeit erfolgt Ausführungsplanung
 - Bauliche Umsetzung 2025

Bauvorhaben an den Schulstandorten

Integrierte Gesamtschule (IGS) Walter Karbe

Maßnahmen 2024-ff.

Projekt: Umbau und Sanierung der IGS Walter Karbe zur Umsetzung des Inklusionsstandards und Brandschutzertüchtigung

Fördervorhaben des Bundes über das Land (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz)

Kosten: - Vrsl. Gesamtkosten 4.409.625 Euro
- Fördermittel 3.152.885 Euro (73% Förderquote)
- Eigenmittel 1.256.740 Euro

Inhalt: - Herstellung Barrierefreiheit (Aufzug, Rampen, Türöffnungen)
- Herstellung taktile Oberflächen für Menschen mit sensorischen Hemmnissen
- Umbau Sanitäranlagen (Schaffung Behinderten WC)
- Akustikmaßnahmen (Deckenkonstruktionen, Wandelemente)
- Umsetzung Brandschutzkonzept (u.a. 2 Fluchttreppen, Haustechnik)

FöMi: - Juli 2018 Erster Fördermittelantrag eingereicht
- Mrz. 2023 Letzter geänderter Antrag eingereicht
- Feb. 2024 Letzte Ergänzung zum Antrag eingereicht
- April 2024 Übergabe Zuwendungsbescheid
- **Nov. 2025 Frist für bauliche Fertigstellung u. finanzielle Abwicklung**

Integrierte Gesamtschule (IGS) Walter Karbe

- **Fertigstellungsfrist (Nov. 2025)** ist für bauliche Umsetzung in dem Umfang nicht haltbar
- Planungsleistungen sind EU-Weit auszuschreiben (mehrmonatiges Vergabeverfahren)
 - Start des Vergabeverfahrens nach Ausstellung des Bewilligungsbescheids im Mai 2024
 - Für Architektenleistungen wurden 2 Büros im Rahmen eines Teilnehmerwettbewerbs eingeladen. Vorstellung des Büros und Projektplans war im Aug. 2024
 - Unabhängig voneinander wurden folgende Zeiträume für die Realisierung genannt:
 1. Entwurfsplanung (bis Lph.3) 5-6 Monate nach Auftragserteilung (Mrz. 2025)
 2. Ausführungsplanung und Vergabe Bauleistungen 4-7 Monate (Okt. 2025)
 3. Bauphase 18-24 Monate **(vrsl. Fertigstellung Mitte 2027)**
- Stadt hat Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraum beim LFI eingereicht
- Eine Verlängerung der Frist wird nicht in Aussicht gestellt, da Bundesmittel enthalten
 - Land hat die fristgemäße Verwendung gegenüber dem Bund nachzuweisen

Risiko Stadt: Wird Fertigstellungsfrist nicht eingehalten, verfällt vollständiger Anspruch auf Fördermittel bzw. wird Rückzahlung in voller Höhe fällig
→ Finanzierung wäre zu 100% aus Eigenmitteln notwendig

Integrierte Gesamtschule (IGS) Walter Karbe

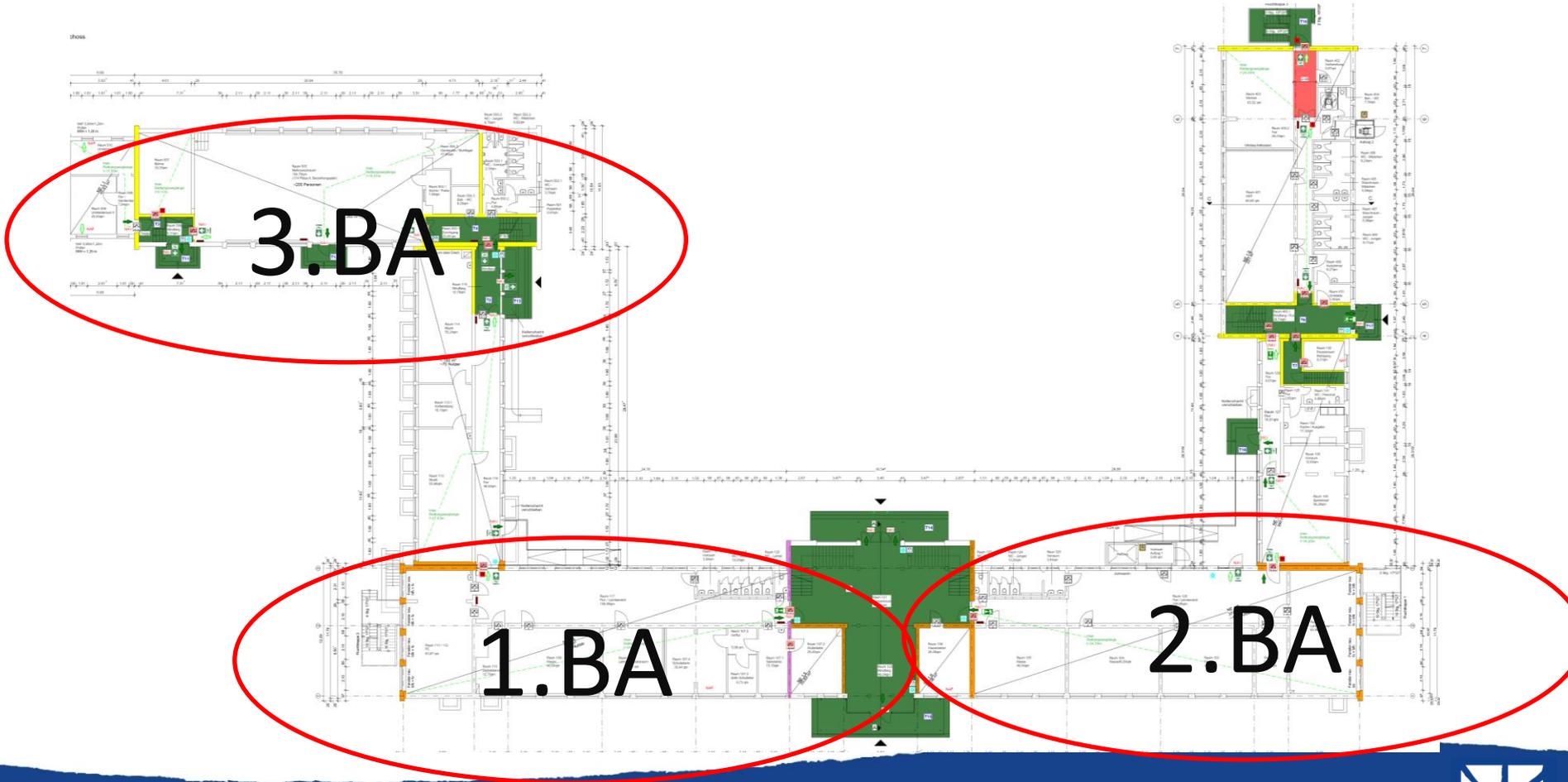
Umsetzung Projekt „Inklusion“

- Prüfung Umsetzung Teilmaßnahmen
 - unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungsbedarfe (Zweckbindung!)
 - Neustart Vergabeverfahren Planungsleistungen (Umfang anzupassen)
- Brandschutz
 - Errichtung der Fluchttreppen (Nach Machbarkeitsstudie)
Platzierung der Fluchttreppen zu prüfen (kein „verbauen“ für Zukunft!)
Änderung der Statischen Auslegung der Treppenkonstruktion zu
Möglichkeit einer Aufstockung der Fluchttreppe
 - Brandschutztechnische Ertüchtigung einzelne Bauteile
- Inklusionsmaßnahmen
 - Ertüchtigung Sanitär
 - Einbau Behinderten-WC
 - Akustikdecken

Bauvorhaben an den Schulstandorten

Integrierte Gesamtschule (IGS) Walter Karbe

- Umsetzung muss im laufenden Betrieb erfolgen
- Auswirkung auf Bauzeit, da Abschnittsweise
- Umsetzung in mehreren Bauabschnitten (6-10)
- Freiziehen von Klassenräumen für Baufreiheit notwendig

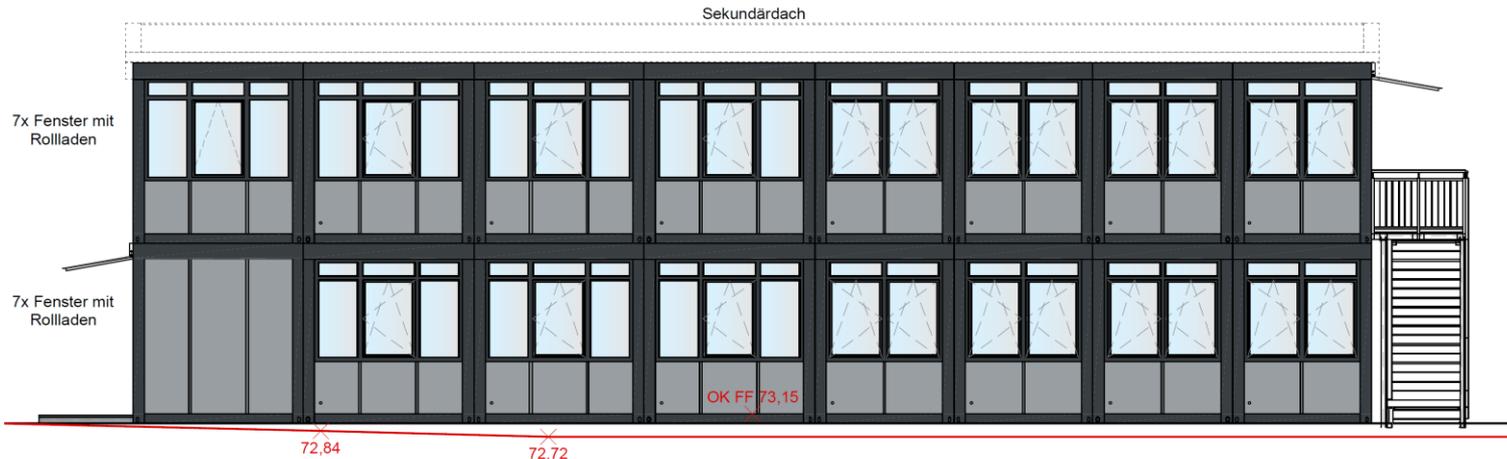


Bauvorhaben an den Schulstandorten

Integrierte Gesamtschule (IGS) Walter Karbe

Schaffung eines Ausweichquartiers notwendig (für Baufreiheit)

- Mit Planung in 2023 begonnen
 - Modulbauweise (Container) am Schulstandort geplant
→ 6 Klassenzimmer inkl. Sanitäranlage
 - Bauantrag wurde eingereicht und Baugenehmigung liegt bereits vor
 - Derzeit wird Ausführungsplanung erarbeitet
 - Vrsl. Gesamtkosten 750.000 Euro (Im Haushalt 2024 eingeplant)
 - Prüfung, ob Maßnahme gefördert werden kann (Änderung FöMi-Antrag)
- Ausweichquartier verbessert zugleich angespannte Raumsituation (Raummangel)



Bauvorhaben an den Schulstandorten

Integrierte Gesamtschule (IGS) Walter Karbe

Weitere Herausforderung am Standort: Grundsätzlich höherer Raum- und Flächenbedarf

- Insbesondere auf Grund gestiegener Schülerzahlen in den letzten Jahren
 - Stand 2018 = 375 Schüler/innen
 - Stand 2021 = 434 Schüler/innen
 - Stand 2024 = 482 Schüler/innen
- Darstellung der Bedarfe im BiSo am **22.11.22** und am **19.09.23** durch die Schulleiterin Fr. Klameth-Maronde
- Zu wenig und zu kleine Klassenzimmer (unter 50m² und bis zu 30 Kinder zu unterrichten)
- Weiterentwicklung schulpädagogischer Arbeit und Anforderungen im Kontext zur Inklusion führen zu veränderten baulichen Anforderungen
- Raumstruktur und Größen seit Erstbetrieb 1963 unverändert
- Es fehlen Vorbereitungs- und Förderräume

Weiche Faktoren:

- Entwicklung eines zukunftsweisenden Schulstandortes auch als Standortfaktor im Kontext zur Stadtentwicklung
- Schule als Arbeitgeber – Erfordernis an moderne Arbeitsbedingungen für Fachkräftegewinnung

Integrierte Gesamtschule (IGS) Walter Karbe

Aufgrund des angezeigten Raumbedarfs in 2023, erfolgte Initiierung des 2. Projektes
Bauliche Erweiterung des Schulstandortes IGS

- Bereits in 2023 für das Haushaltsjahr Mittel für eine Bauplanung als Basis für einen FöMi-Antrag eingeplant

Ermittlung des Flächen- und Raumbedarfes im Rahmen der Phase „0“

Für die Präzisierung des Raum- u. Flächenbedarfs wurde die Phase „0“ beauftragt und im Rahmen von Workshops im Mai gemeinsam mit der Schule erarbeitet.

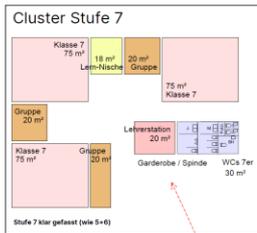
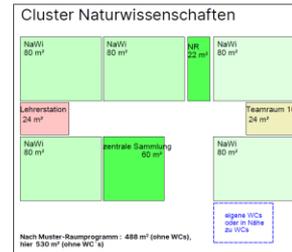
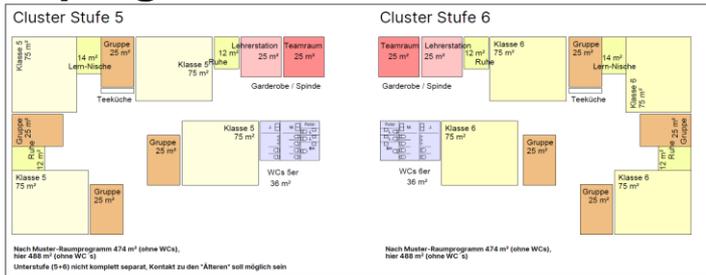
- Ziel war eines räumlich pädagogischen Konzeptes
- In Gruppen erfolgte die konzeptionelle Erarbeitung eines Raumprogrammes

Anmerkung: Im Rahmen des Projektes Inklusion sind Maßnahmen vorgesehen, die bessere Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler schaffen sollen.

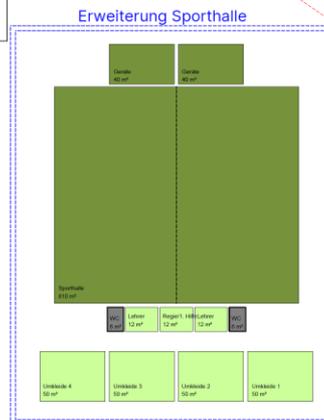
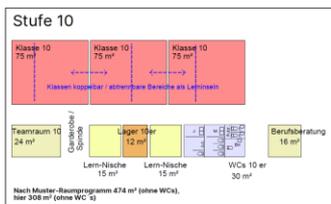
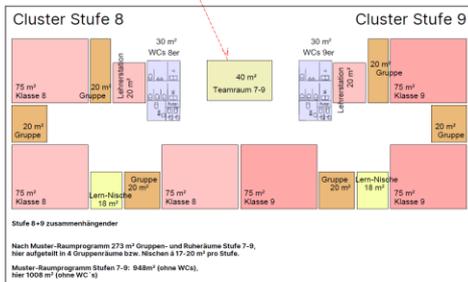
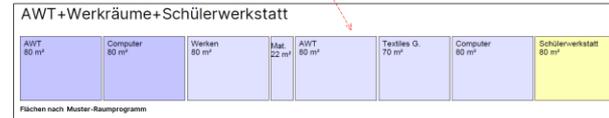
Die Betrachtung der pädagogischen Arbeit und erforderlichen Anforderungen aus Sicht der Lehrerschaft bzw. dem Schulbetrieb ist nicht berücksichtigt.

Bauvorhaben an den Schulstandorten

Raumprogramm nach dem Workshop an der IGS



z.B. Bildung von Raumcluster



Ergebnisse Nettogrundfläche
Ohne VF (Verkehrsf.), Sanitär, TF (Technik)

2.630m² im Bestand
 4.810m² Bedarf nach Schulbauempfehlung
 5.120m² Bedarf entsprechend Workshop

2.500-2.700m² Erweiterungsbedarf



Summe (ohne WCs, ohne Erweiterung) : 4.925 m²

Folgende Schritte zur Entwicklung des Standortes IGS werden vorgeschlagen

- **Erarbeitung Gesamtplanung für den Schulstandort**
 - Machbarkeitsstudie
 - Objektplanung Variantenuntersuchung (Umbau, Neubau, Erweiterung)
 - Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie Entwurfsplanung für Gesamtschulstandort
 - Als Grundlage für Fördermittel (FAG, EFRE-Programm)
 - Bauliche Umsetzung des Gesamtvorhabens in Abschnitten nach Gesamtplanung
 - Entsprechend der Fördermöglichkeiten
 - Abschnitt 1 / **Teilrealisierung des Projektes Inklusion (Frist)**
 - Abschnitt 2 Umbau Bestand (nach Möglichkeit) über FAG
 - Abschnitt 3 Erweiterungsbau über EFRE

Bauvorhaben an den Schulstandorten

Zeitliche Orientierung Entwicklung Schulstandort IGS

	2018	2023				2024				2025				2026				2027				2028							
		1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q																
Projekt Inklusion																													
Fördermittelantragsphase																													
EU-Vergabeverfahren Planungsleistungen (Abbruch)																													
Vergabeverfahren Planungsleistungen (angepasst)																													
Bauliche Teilrealisierung (Fristeinhaltung FöMi)																													
Ausweichquartier																													
Planung, Ausschreibung+Vergabe Bauleistungen																													
Bauliche Errichtung																													
Erarbeitung Gesamtplanung Schulstandort IGS																													
Umsetzung Phase "0" (Bedarfsermittlung)																													
Erarbeitung Machbarkeitsstudie																													
Vergabe und Erarbeitung Entwurfsplanung																													
Projekt Erweiterung/Umbau des Schulstandortes																													
FöMi-Antrag FAG																													
FöMi-Antrag EFRE																													
Vergabe Planungsl. und Baugenehmigungsverfahren																													
Ausführungsplanung und Vergabe Bauleistungen																													
Bauabschnitt 1 (Bestand) Umbau u. ggf. Aufstockung																													
Bauabschnitt 2 Erweiterungsbau																													

Teilrealisierung auf Basis der Gesamtplanung umzusetzen